

# GÖTTINGEN



**Fernseh-Seite**  
Das Programm für  
den heutigen Tag mit  
Filmtipps **Seite 14**

## Göttingerin gewinnt 100 000 Euro

Sonderauslosung  
bei Aktion Mensch

**Göttingen.** 100 000 Euro hat jetzt eine Göttingerin bei der Aktion Mensch gewonnen. Damit gehöre die 41-Jährige zu vier in Niedersachsen lebenden Großgewinnern einer Herbst-Sonderverlosung, teilte die Initiative mit.

20 Millionen Euro extra hat die Soziallotterie nach eigenen Angaben bei ihrer Sonderverlosung am 7. November ausgeschüttet – zusätzlich zur wöchentlichen Ziehung. Davon hätten 446 Gewinner profitiert. Gewinner seien aber auch Menschen mit Behinderung. Allein in Niedersachsen habe die Aktion Mensch im vergangenen Jahr viele soziale Projekte mit rund 18,3 Millionen Euro gefördert. Dazu zählten ebenso kleine Förderaktionen, die inklusive Begegnungen schaffen, wie Integrationsunternehmen oder Wohnprojekte. Dort arbeiteten und lebten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen auf Augenhöhe. Mit ihrem Los ermöglichten alle Lotterieteilnehmer die Förderprojekte der Aktion Mensch. Sie ist die größte private Förderorganisation im sozialen Bereich in Deutschland. **us**

## Wo bleibt mein Geld?

**Hannover.** Die Behörde für Mikrozensus und Haushaltsbefragung Niedersachsen bittet um Mithilfe für die Bekanntgabe der Einkommens- und Verbrauchsstichproben (EVS). Um die Einkommenssituation, den Lebensstandard und die Verhältnisse der Gesamtbevölkerung abbilden zu können, befragen die statistischen Ämter des Bundes und der Länder alle sozialen Schichten in einem zeitlichen Abstand von fünf Jahren. Diese Statistiken bilden eine wichtige Informationsgrundlage für Politik und Gesellschaft. Die nächsten EVS finden im Januar 2018 statt. Teilnehmer erhalten neben der eigenen Übersicht von Ein- und Ausgaben eine Aufwandsentschädigung von 80 bis 105 Euro. Eine Anmeldung ist über das Online-Formular der EVS-Teilnahme möglich. Informationen: statistik.niedersachsen.de/evs oder unter der kostenlosen Rufnummer 08 00/1 01 34 42. **kla**

### STADTGESPRÄCH



**AlphaPussy:** Komikerin Carolin Kebekus gastiert in der Göttinger Lokhalle und gibt im Interview Auskunft.

### IN KÜRZE

#### Parkhaus Groner Tor zeitweise geschlossen

**Göttingen.** Das Parkhaus Groner Tor in Göttingen wird an diesem Wochenende zeitweise geschlossen. Im Bereich der Zufahrt werden Bodenbeläge erneuert und Wände gestrichen. Das haben die Stadtwerke Göttingen als Betreiber der Anlage mitgeteilt. Von 14 Uhr am Sonntag, 19. November, werde demnach die Einfahrt geschlossen. Kunden, die vorher ihr Fahrzeug abgestellt haben, könnten das Parkhaus jedoch problemlos durch den freien Ausgang verlassen. Die Stadtwerke Göttingen betreiben nach eigenen Angaben zwei Parkhäuser in der Hospitalstraße und am Groner Tor. **us**

#### Tafel richtet Reparaturcafé ein

**Göttingen.** Mit einem „Reparaturcafé“ startet die Tafel Göttingen ein neues Projekt. Künftig können Interessierte defekte Gebrauchsgegenstände – also Elektrogeräte, Spielzeug oder Kleinmöbel – mitbringen und unter fachkundiger Anleitung reparieren, wie Tafel-Geschäftsführerin Martina May am Donnerstag mitteilte. Das Angebot richte sich ausdrücklich nicht nur an Tafel-Kunden. Die 1995 gegründete Tafel Göttingen ist eine der ältesten Einrichtungen dieser Art in Deutschland. Bundesweit gibt es mehr als 930 Tafeln, die Bedürftige mit Lebensmitteln versorgen. **ne**



Fahrradstadt Göttingen: Hier ein Blick auf den Campus der Universität. Mehr als ein Viertel der Wege legen Göttinger mit dem Fahrrad zurück.

FOTO: HINZMANN

## Erneute Diskussion ums Radfahren

Radfahren in Göttingen soll verbessert werden / SPD und Piraten geht das nicht schnell genug

Von Bernard Marks

**Göttingen.** Die Infrastruktur für Radfahrer in Göttingen soll nach dem Willen von Politik und Verwaltung verbessert werden. Dafür wurde der Radverkehrsentwicklungsplan erstellt. Doch die Umsetzung geht insbesondere einigen Ratsmitgliedern der SPD und der Piraten nicht schnell genug.

Fahrradfahren ist in Göttingen beliebt. Mehr als ein Viertel der Wege der Göttinger Bevölkerung wird mit dem Fahrrad zurückgelegt. Nicht umsonst rangiert die Universitätsstadt laut Fahrradklimatest 2016 des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) bundesweit unter den Spitzenreitern der Städte bis 200 000 Einwohner. Doch in Göttingen sollte und könnte für Radfahrer mehr getan werden.

Der Anteil der Radfahrer am Gesamtverkehr soll laut Politik und Verwaltung möglichst weiter steigen. Deshalb wurde der Radverkehrsentwicklungsplan (RVEP) entwickelt, um den Radverkehr in den nächsten zehn bis 15 Jahren strategisch zu fördern und zu entwickeln. 400 Maßnahmenvorschläge sind darin zusammengefasst. Doch die Umsetzung geht vielen Ratsmitgliedern insbesondere der SPD und der Piraten nicht schnell genug. Der Investitionsplan sei zu bruchstückhaft und es mangle an Personal, um diesen schnell umzusetzen. Diese Kritik wurde im Finanzausschuss laut. Mit Umsetzungshorizont bis zum

Jahr 2025 soll das Radverkehrsnetz durchgängig in guter Qualität für den Radverkehr nutzbar sein, auch wenn dies bei begrenztem Platzangebot mit Änderungen beim Parken von Pkw verbunden sein wird, heißt es im Entwurf des Radverkehrsentwicklungsplan vom August 2017. Die Stadt Göttingen habe die Chance, durch Zusammenarbeit vieler Akteure und mutiger Maßnahmen ihre Vorbildfunktion beim Radverkehr auszubauen und damit die Attraktivität und Lebensqualität in der eigenen Stadt zu verbessern, heißt

es weiter. Doch für die finanzielle Umsetzung gibt es kein separates Budget, das bestätigt Maik Lindemann Fachbereichsleiter der Stadt Göttingen für Planung, Bauordnung und Vermessung. „Wir haben in der Vergangenheit trotzdem viele Radwege gebaut und dafür auch Fördermittel vom Bund bekommen“, betont Lindemann. Auch stünde für die Umsetzung mittlerweile mehr Personal zur Verfügung. „Wir sind in der Planung gut aufgestellt“, versichert Lindemann. Der Entwurf des Nachtragshaushalts enthält laut

### Gefahren durch Ampelausfall

**Nach einem Verkehrsunfall** ist die Ampelanlage am Rinschenrott/Bundesstraße 3 an der Auffahrt zum Autobahnzubringer ausgefallen. Seitdem ist es zu mehreren Unfällen und kritischen Situationen, unter anderem mit Fahrradfahrern, gekommen. Vor knapp zwei Wochen hatte ein Autofahrer einen der Ampelmasten gerammt, teilt die Stadtverwaltung mit. Die Kollision fiel derart heftig aus, dass die Elektronik der Ampel beschädigt wurde.

Als Folge fiel die gesamte Signalanlage für die Kreuzung aus. Für Radfahrer sei das Überqueren der Straße ohne die Ampel „ein extrem gefährliches Unterfangen“, meint eine Pendlerin, die täglich von Bovenden nach Göttingen und zurück fährt: „Ich fahre seit sechs Jahren diese Strecke und bin noch nie so unsicher auf meinem Arbeitsweg gewesen.“ Sie wisse von mindestens zwei Unfällen. Von Unfällen weiß auch die Stadtverwaltung. Für

die Reparatur zuständig sei die Straßenbaubehörde in Bad Gandersheim, die von der Stadt über den Ausfall der Ampelanlage informiert worden sei. Dass die Ampel immer noch nicht instand gesetzt wurde, liege an Personalknappheit bei der Firma Siemens, die es noch nicht geschafft habe, die mit ihrer Technik ausgerüstete Anlage zu reparieren. Die Reparatur soll jedoch bis zum Wochenende vorgenommen werden, heißt es bei der Stadtverwaltung. **hein**

„  
Wir machen  
derzeit viel  
für Radfahrer.“

Maik Lindemann,  
Stadt Göttingen

Auskunft der Stadtverwaltung Baukosten in Höhe von 300 000 Euro für den Radweg „Gartetal“ sowie Planungskosten für dieses Projekt (65 000 Euro) und weitere Planungsmittel für Stadt-Umland-Verbindungen in Höhe von 150 000 Euro. Im regulären, bereits beschlossenen Haushalt 2018 stehen an Baukosten für Radwege rund zwei Millionen Euro zur Verfügung, unter anderem für die Radschnellwegverbindung nach und von Rosdorf. Die regulären Planungsmittel für das kommende Jahr belaufen sich auf 200 000 Euro. „Wenn der Rat dem Nachtrag nach unserem Entwurf zustimmt, stehen für das kommende Jahr folglich Planungs- und Baumittel in Höhe von 2,7 Millionen Euro für Radwege zur Verfügung“, erläutert der Sprecher der Stadt Göttingen, Detlef Johannson.

„Wir machen derzeit viel für Radfahrer“, betont Lindemann. Den Piraten geht das allerdings nicht schnell genug. Ihnen schwebt vor, pro Jahr deutlich mehr in die Göttinger Radinfrastruktur zu investieren. „Dies ist eine Frage der planerischen Möglichkeiten und der Abwägung, wie viel Platz welcher Verkehrsträger erhält“, so Lindemann. „Sie können noch weitere Millionen Euro in den Investitionsplan einschreiben: Wenn das nicht korrespondiert mit der Personalausstattung in der Verwaltung, wird es mit der Umsetzung nicht schneller gehen“, ergänzt Göttingens Stadtkämmerer Thomas Suermann.

## Macadamiafans auf Platz zwei

Schülerfirma vom Hainberg-Gymnasium überzeugt Jury beim „StartGreen“-Wettbewerb mit fairem Handel

**Göttingen/Berlin.** Die „Macadamiafans“ vom Hainberg-Gymnasium (HG) haben beim „StartGreen@School Award“ am Donnerstag den zweiten Platz erreicht. Die Schülerfirma aus Göttingen hatte sich in mehreren Durchläufen für das Finale in Berlin qualifiziert. Ihr Preisgeld: 1000 Euro.

Die Macadamiafans überzeugten die Jury mit ihrem sozial- und umweltpolitischen Firmenkonzept, teilte die Initiative „StartGreen“ mit. Sie handelten mit biozertifizierten Macadamianüssen aus biologischem Anbau von kenianischen Kleinbauern – direkt und

ohne Zwischenhändler. Der Erlös aus dem Verkauf geht nach Angaben der Schule an die Kleinbauern in Kenia, die damit bessere Preise und ein stabiles Einkommen erzielen könnten. Das Projekt ist schon mehrfach ausgezeichnet worden und inzwischen in den regulären Unterricht integriert.

Die Initiative „StartGreen@School“ fördert nach eigenen Angaben „grüne und damit nachhaltige“ Schülerfirmen auch mit Hilfsangeboten für begleitende Pädagogen. Der Schüler-Award wurde – ergänzend zur Auszeichnung anderer Gründer-Teams – zum

ersten Mal verliehen und war Teil der „Gründerwoche Deutschland“ im Bundesumweltministerium. Den 1. Platz erreichte die Schülergenossenschaft Öko-E aus Windeck/Rosbach. Sie verkauft Ökostrom, pflegt Streuobstwiesen und ist im sanften Tourismus aktiv. Der dritte Platz ging nach Angaben von „StartGreen“ an die Schülerfirma Young & Fair aus Uetersen. Sie bietet individuell bedruckte, fair produzierte Textilien aus Bio-Baumwolle an. Der Dachverein „StartGreen“ gilt als das größte Netzwerk ökologisch ausgerichteter Start-ups und Investoren. **us**

**Metz** Made in Germany

**Tausch-Aktion !**  
Erhalten Sie **200.-** für ihr Altgerät.

**55 Zoll UHD-4K Bildschirm**  
**Frontlautsprechersystem!**  
**2 x Triple-HDTuner**  
**USB-Recording**

**METZ Micos 55 1699.-**  
**Eintauschprämie -200.-**  
**Nur 1499.-**

**Radio Fäth** ...persönlich & kompetent  
Lange Geismarstr. 28 | 44082 | www.radiofaeth.de

30021601\_001817